

1	Didaktisch-Methodische Hinweise	4
2	Themen	6
2.1	Weltreligionen	6
	Judentum	6
	Christentum	11
	Islam	17
	Buddhismus	21
	Hinduismus	24
2.2	Die Bibel	26
	Altes und Neues Testament	26
	Entstehung und Vervielfältigung der Bibel	30
	Übersetzung der Bibel	31
	Evangelisten	32
	Wichtige Personen in der Bibel	33
	Das Vaterunser	34
	Zurechtfinden in der Bibel	35
	Quiz	36
2.3	Martin Luther	37
	Der Lebenslauf von Luther	37
	Martin Luther wird Mönch	39
	Erkenntnisse über Gott	40
	Die 95 Thesen	41
	Die Lutherbibel	43
	Die Lutherrose	44
	Evangelisch/Katholisch	45
2.4	Feste im Jahreskreis	47
	Der Osterfestkreis	47
	Erntedankfest	51
	Sankt Martin	53
	Weihnachten	55
2.5	Mose	58
	Die Mose-Geschichte	58
	Das Weidenkörbchen	61
	Der brennende Dornbusch	62
	Die zehn Plagen	63
	In der Wüste	65
	Die zehn Gebote	66
3	Blanko-Vorlagen	69
4	Anhang	74
	Bewertungsbogen	74
	Laufzettel (für alle Themen)	76



Was sind Lapbooks?

Ein Lapbook ist ein Klappbuch, eine kleine Mappe, die sich mehrfach ausklappen lässt und von den Kindern individuell gestaltet und ausgestattet werden kann. So passen zum Beispiel kleine Taschen, Faltbücher, Klapphefte, Drehscheiben, Leporellos, Bilder u. v. m. hinein. Durch das Gestalten ihres Klappbuchs können die Schüler¹ ihre Lernergebnisse durch Basteln, Schreiben und Ausarbeiten festhalten. Dies geschieht auf eine motivierende, kreative Weise und alle erzielen dabei ein eigenes Ergebnis. Jedes Lapbook ist individuell, keines sieht aus wie das andere. Die Kinder entscheiden selbstständig, wie sie mit erarbeiteten Informationen umgehen, und bringen dabei unterschiedliche Aspekte schriftlich und gestalterisch in ihr Buch ein.

Einsatz von Lapbooks im Unterricht

Lapbooks können in nahezu allen Fächern eingesetzt werden. Zusätzlich zum Religionsunterricht bieten sie sich zum Beispiel zu Themen des Deutsch- (Lektüre, Bilderbuch, Gedichte ...), Mathematik- (Addition, Subtraktion, Wahrscheinlichkeit ...), Kunst- (Künstler, Themen, Epochen ...) und Sachunterrichts (Römer, Wetter, Igel ...) an.

Im Persen-Verlag sind bereits zahlreiche Lapbooks für verschiedene Fächer erschienen.

Zielsetzung

Die Kinder

- setzen sich intensiv mit dem Thema auseinander,
- verschaffen sich selbstständig Informationen,
- arbeiten individuell,
- arbeiten in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit zusammen,
- dokumentieren und präsentieren ihre Ergebnisse,
- lernen und wiederholen die Inhalte.

Material

Bedingung für die Arbeit mit Lapbooks ist eine Vielfalt an Materialien. Ausgelegt werden sollten:

- Tonpapier, Tonkarton und farbiges Papier
- Lapbook-Vorlagen (mehrfach kopiert)
- kopierte Infokarten zu den Themen
- Musterklammern
- Klebestifte
- Stifte
- Scheren

Zur vertiefenden Themenrecherche sind außerdem ein PC mit Internetzugang sowie Lexika, Sachbücher, Zeitschriften, ausgedruckte Fotos etc. sinnvoll.

Vorgehen

Je nachdem, ob und wie Sie das vorliegende Material nutzen und erweitern möchten, sollte für jedes Kind am besten ein DIN-A3-Bogen Pappe oder festeres Papier zur Verfügung stehen.

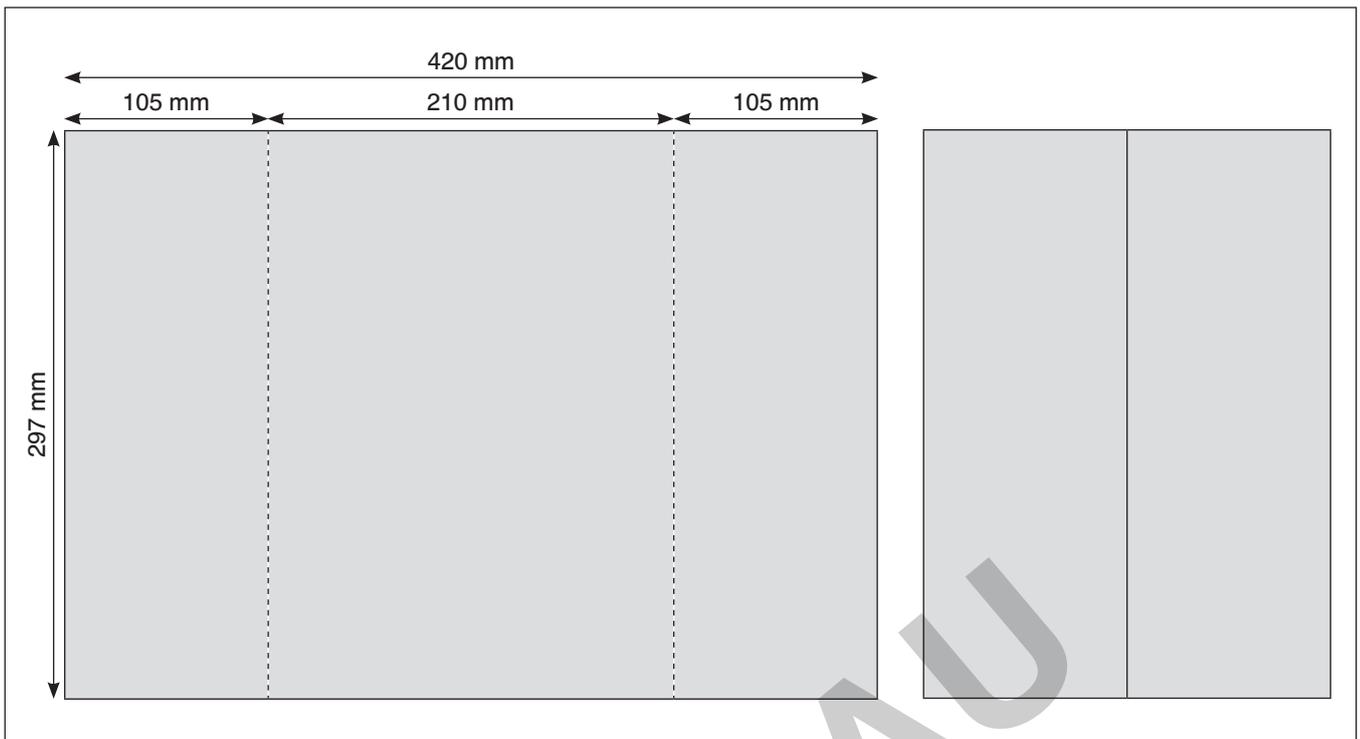
Das DIN-A4-Format ist auch möglich, doch dann fallen die Lapbooks recht klein aus und die Kopiervorlagen müssen angepasst werden. Die Seiten des in Querformat gelegten Pappbogens werden zur Mitte hin umgeklappt, sodass ein aufklappbares Buch entsteht (siehe Abbildung auf der folgenden Seite). Nach oben und unten kann diese Grundform durch weitere klappbare Elemente erweitert werden.

In dieses Buch hinein basteln und gestalten die Kinder nun mit verschiedenen Elementen zum jeweiligen Thema. Das Deckblatt können sie frei gestalten oder Sie stellen den Kindern eine Vorlage zur Verfügung.

Differenzierung

Lapbooks bieten eine gute Möglichkeit zur Differenzierung, da jedes Kind sein Lapbook eigenständig und nach eigenen Vorstellungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten gestaltet; auch die konkreten Inhalte kann es selbst bestimmen. Weiterhin gibt es sowohl einfache Vorlagen, die

¹ Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.



im Grunde nur ausgeschnitten werden müssen, als auch solche, die mit relativ viel Inhalt gefüllt werden können. Des Weiteren bieten sich Lapbooks für Partner- oder Gruppenarbeiten an und sind somit besonders für inklusiv arbeitende Klassen geeignet.

Kinder haben Freude daran, ihre fertigen Lapbooks der Klasse zu präsentieren, und sie wiederholen dadurch ganz nebenbei die Lerninhalte. Jedes Lapbook sieht anders aus und zeigt somit ein individuelles Lernergebnis, was die Präsentation und Besprechung mit der Klasse besonders abwechslungsreich und spannend macht.

Bewertung

Die Kinder erarbeiten sich die Inhalte des Themas selbstständig. Parallel zum Unterrichtsverlauf bietet es sich an, eine Tabelle anzulegen, die als eine Art Bewertungsraster verwendet werden kann. Ein Beispiel finden Sie auf Seite 74. Die fertigen Klappbücher können nach den Präsentationen eingesammelt und von der Lehrkraft als Portfolio der Arbeit genutzt werden.

Klassenstufen

In jüngeren Jahrgängen bietet sich eine behutsame Heranführung an die Arbeit mit Lapbooks an. Zu Beginn jeder Stunde können die Kinder mithilfe ihres Lapbooks die erarbeiteten Inhalte wiederholen. Eventuell kann in jeder Stunde eine kleine Anzahl an Lapbook-Elementen bereitgestellt werden. Dann werden die Aufgaben Schritt für Schritt erweitert – und somit entwickelt sich das Klappbuch im Laufe einer Unterrichtseinheit.

Zudem sollten in den Klassen 1 und 2 noch stärkere Vorgaben gemacht und konkrete Aufgabenstellungen formuliert werden; auch die (Sach-)Informationen werden von der Lehrkraft vorgegeben. Je mehr die Kinder mit der Methode Lapbook vertraut sind, desto freier können sie sich ein Thema erarbeiten, bis sie irgendwann nur noch Blankovorlagen erhalten und sich das Thema ganz eigenständig erarbeiten.

Grundsätzlich richtet sich die Vorgehensweise in höheren Klassen danach, über welche Erfahrungen die Kinder verfügen und ob sie sich selbstständig Informationen besorgen können (mithilfe von Büchern oder dem Internet).

2.1 Weltreligionen – Judentum: Die Synagoge

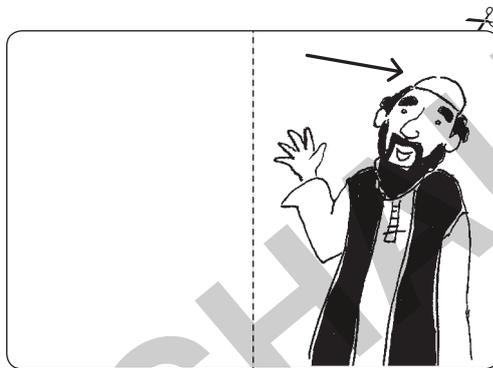
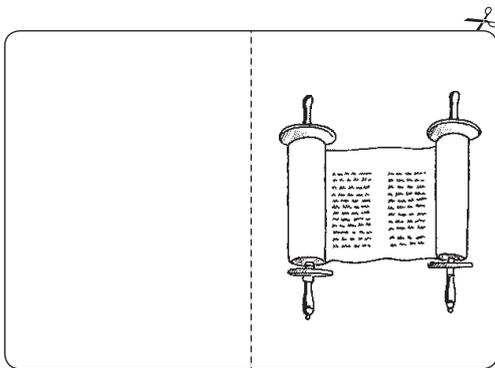
Die Synagoge ist das Gotteshaus der Juden und bedeutet „Haus der Zusammenkunft“. Hier trifft sich die Gemeinde zum Lernen, zum Gebet und zum Feiern. Die Gebäude können sehr unterschiedlich aussehen, aber sie haben eins gemeinsam: Sie sind immer in Richtung Jerusalem ausgerichtet.

In jeder Synagoge sind spezielle Gegenstände zu finden.

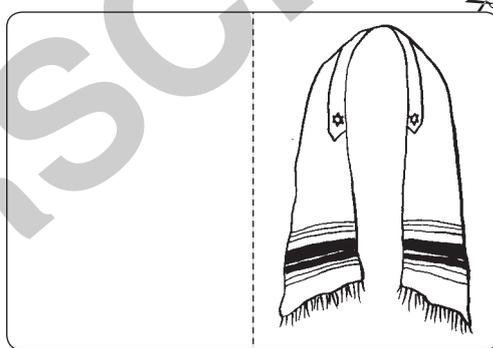
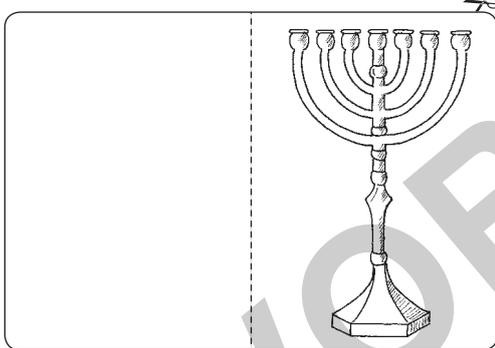
 Schneide die Klappkarten und die Texte aus.

 Klebe den passenden Text in die Karte.

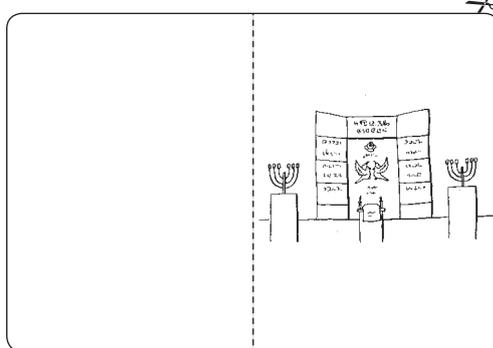
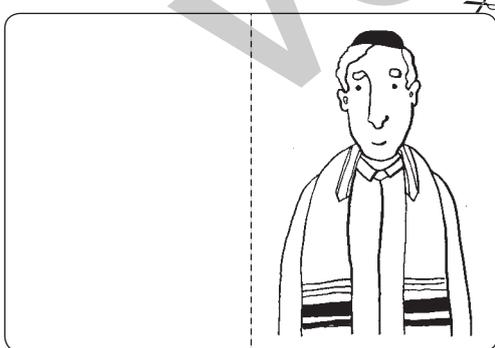
 Klebe die Karten auf dein Lapbook.



Die Tora ist eine Rolle aus Pergamentblättern. Sie ist in hebräischer Sprache geschrieben. Die Tora enthält die fünf Bücher Mose.



Die männlichen Besucher in einer Synagoge tragen eine Kopfbedeckung: die Kippa. Die Männer zeigen damit ihre Ehrfurcht und Bescheidenheit vor Gott.



Die Menora ist ein siebenarmiger Leuchter (Menora = Leuchter). Er ist in jeder Synagoge zu finden. Der Leuchter ist ein Symbol für die Zuversicht.

Der Tallit ist ein rechteckiger Gebetsmantel aus Wolle, Baumwolle oder Seide. Er wird von jüdischen Männern zum Morgengebet getragen.

Die Gelehrten und religiösen Lehrer der Gemeinde werden Rabbiner (Rabbi) genannt.

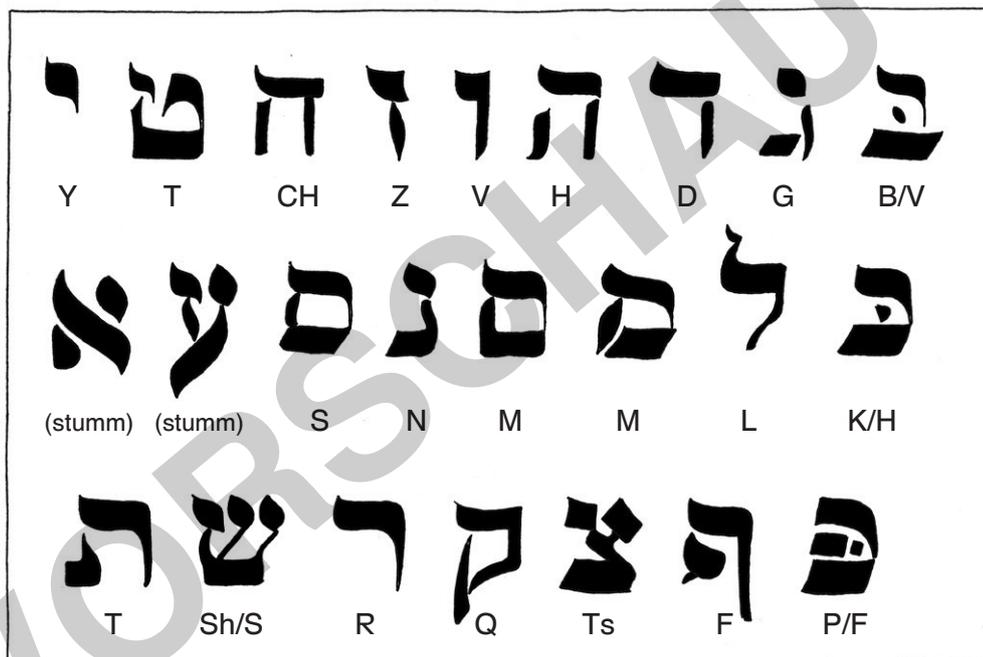
Die Torarollen werden im Toraschrein aufbewahrt.

So wie im Christentum die Bibel, haben auch die Juden eine heilige Schrift. Sie besteht aus drei Teilen und ist in Hebräisch geschrieben: Tora (Pentateuch), Nebiim (Propheten) und Chetubim (Schriften). Der wichtigste Teil für die Juden ist die **Tora**. Sie ist auf eine Schriftrolle geschrieben und wird in einem Schrein aufbewahrt. Die Tora besteht aus den fünf Büchern Mose, die auch bei uns im Alten Testament stehen.

Die Tora ist in hebräischer Schrift geschrieben.



Schreibe deinen Namen in Hebräisch auf das Lapbook.



Info

Denke daran: In Hebräisch schreibt man von rechts nach links!

A, E, I, O und U fehlen in der hebräischen Schrift. Wenn dein Name einen dieser Buchstaben enthält, lasse ihn weg.

Das Jahr der Juden beginnt im September/Oktober. Im Laufe des Jahres feiern die Juden viele religiöse Feste.

Das Laubhüttenfest **Sukkot** erinnert an den Auszug aus Ägypten und die 40-jährige Wanderung durch die Wüste. Die Juden lebten in dieser Zeit in einfachen Zelten.

Das Fest dauert sieben Tage und noch heute wollen sich die Juden darüber bewusstwerden, dass Gottes Schutz viel bedeutsamer ist, als der Schutz eines Hauses.

Das Fest **Chanukka** erinnert an ein Wunder. Im Tempel von Jerusalem wurde vor mehr als 2000 Jahren geweihtes Öl gebraucht. Das vorhandene Öl reichte nur für einen einzigen Tag, aber wie durch ein Wunder brannten die Kerzen am Chanukkaleuchter acht Tage lang. Heute wird das Fest acht Tage lang gefeiert, und jeden Tag wird eine Kerze am Leuchter angezündet.

Das **Pessachfest** ist eines der wichtigsten Feste im Judentum und erinnert an das Ende der Sklaverei und den Auszug der Israeliten aus Ägypten. Am ersten Abend, dem Seder-Abend, wird ungesäuertes Brot (Mazze) gereicht. Das Fest dauert sieben Tage, in denen ein besonderer Speiseplan gilt.

Der **Sabbat** wird jede Woche gefeiert. Er erinnert daran, dass Gott, nachdem er die Welt in sechs Tagen erschuf, am siebten Tag ruhte. Am Sabbat ist jede Arbeit verboten, die Menschen sollen sich ausruhen. Der siebte Tag der Woche ist für die Juden der Samstag. Der Feiertag beginnt bereits mit dem Freitagabend.



Schneide die Blumen aus.

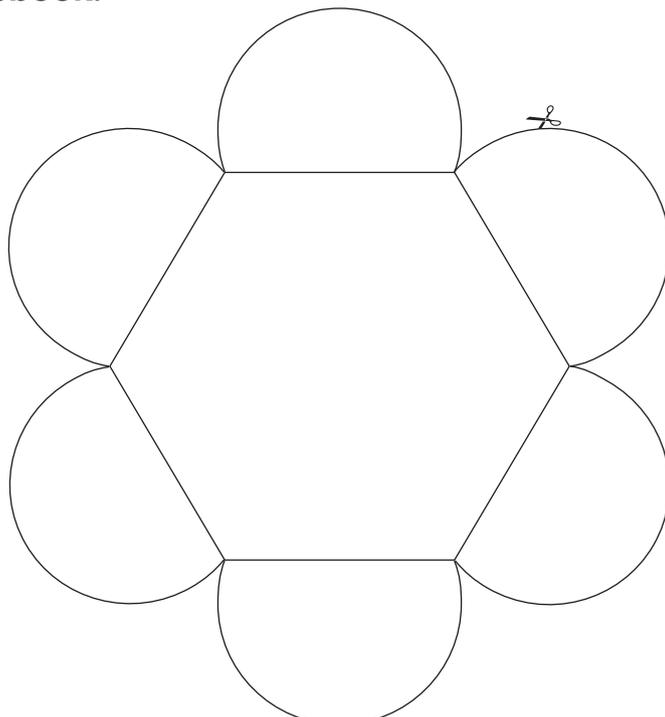


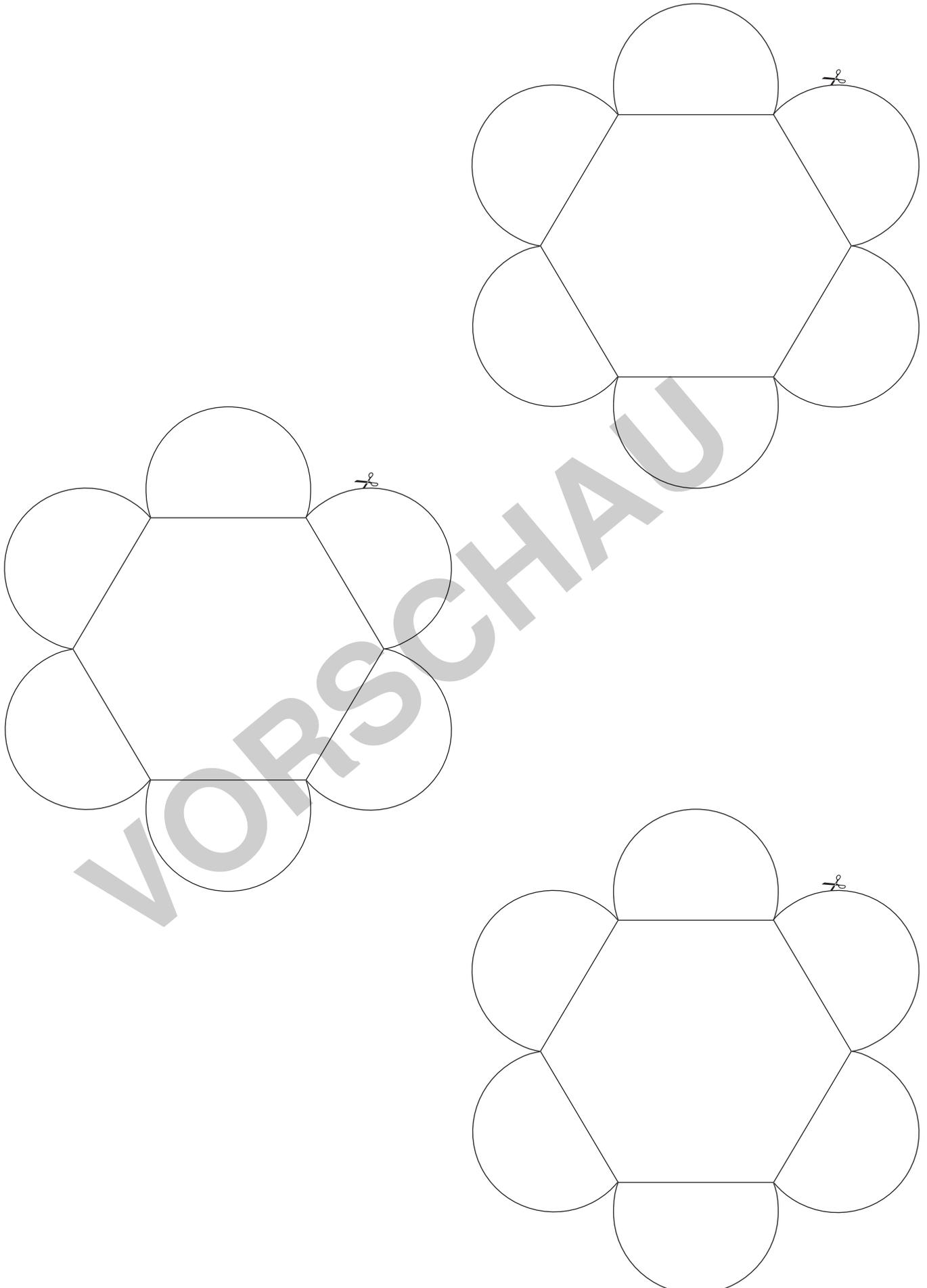
Schreibe auf die Blüten, welche Bedeutung jedes genannte Fest hat. In die Mitte der Blume kannst du den Namen des Festes schreiben.

Klappe die Blüten zur Mitte.



Klebe die Blüten auf dein Lapbook.







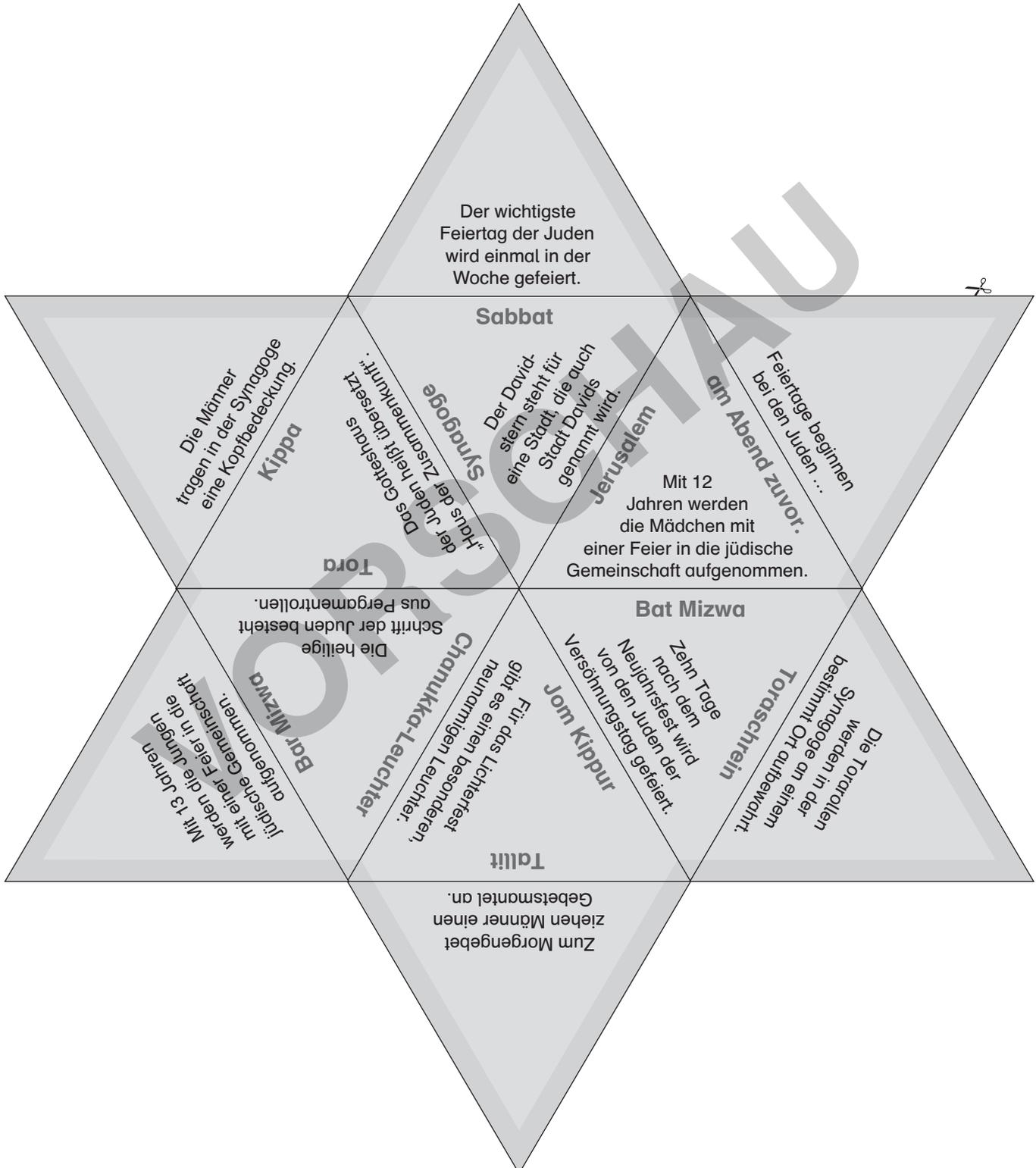
Schneide die Dreiecke aus.

Mische sie.

Lege sie richtig zusammen.



Klebe den Stern auf dein Lapbook.



Das Gotteshaus der Christen ist die Kirche. Hier versammeln sich die Christen zum Gottesdienst. Es werden biblische Geschichten vorgelesen und es wird gemeinsam gesungen und gebetet. Der Gottesdienst findet in der Regel am Sonntag statt und wird von einem Pfarrer/Pastor geleitet. Kirchen können ganz unterschiedlich aussehen, sie haben aber viele Gemeinsamkeiten.



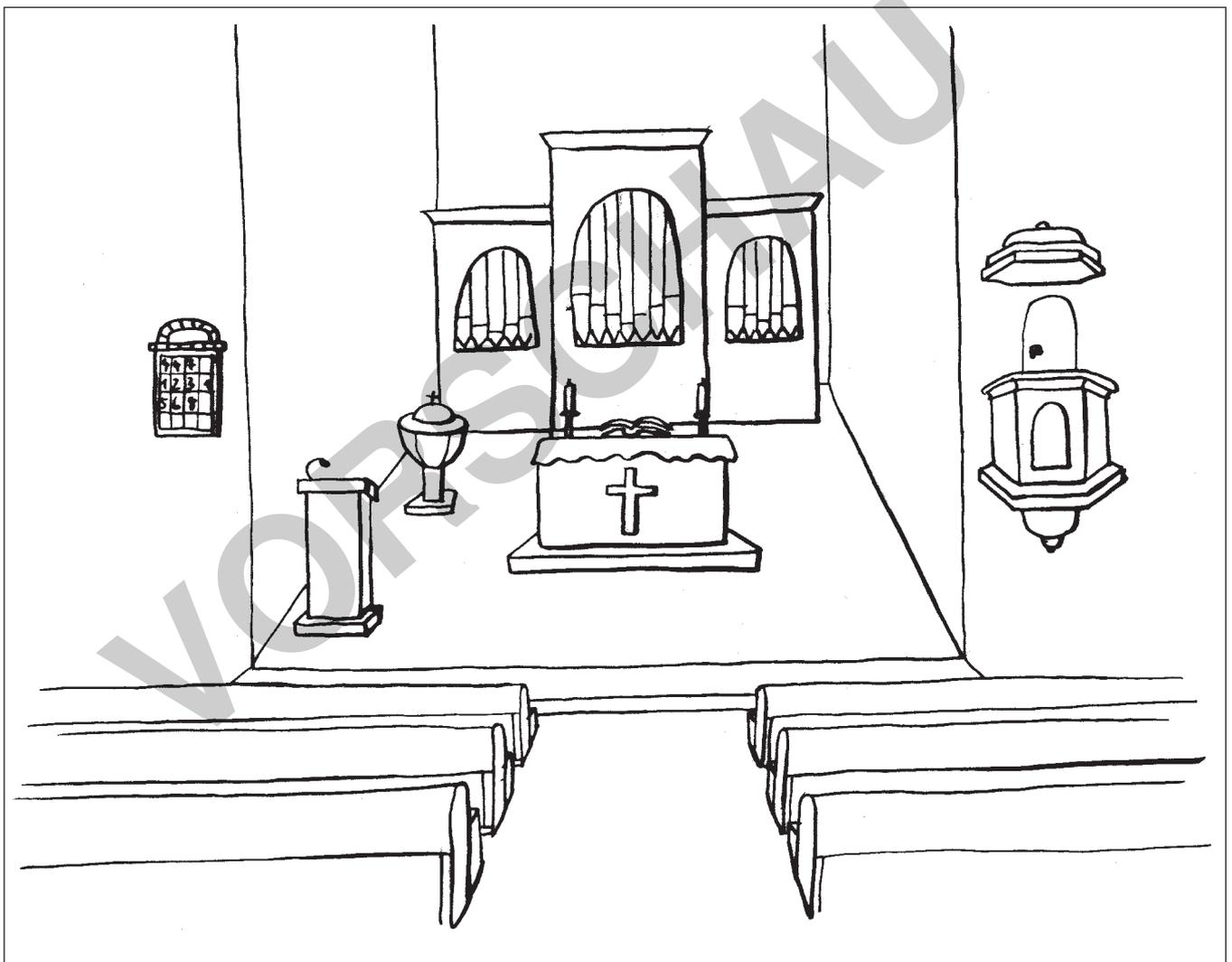
Schneide den Kirchenraum aus und klebe ihn auf dein Lapbook.



Schneide die Kärtchen mit den Begriffen aus. Ordne die Begriffe dem Kirchenraum richtig zu.



Klebe die Begriffe in den Kirchenraum.



Liedertafel

Taufbecken

Pult

Kreuz

Orgel

Sitzbank

Bibel

Kanzel

Altar

Die Lebensregeln für alle Buddhisten findet man im edlen achtfachen Pfad. Er soll den Menschen helfen, sich von der Gier zu befreien. Wer sich immer an die Regeln hält, findet sein Glück im Nirwana und wird vom seinem Leid befreit. Wer sich nicht an die Regeln hält, wird nach seinem Tod in einem anderen Körper wiedergeboren.

Die Regeln des achtfachen Pfades lauten:

Sieh die Welt so, wie sie ist.

Habe Mitleid, sei hilfsbereit und achte andere Lebewesen.

Achte darauf, was du sagst. Rede nicht schlecht über andere und lüge nicht.

Tue keinem Lebewesen etwas Böses.

Achte die Natur, und schade bei der Arbeit keinem Lebewesen.

Bemühe dich, schlechte Gedanken zu unterdrücken.

Höre auf deine Gefühle und auf deinen Körper.

Konzentriere dich und sammle deine Gedanken auch in deinem Alltag.



Schneide das Rad aus.

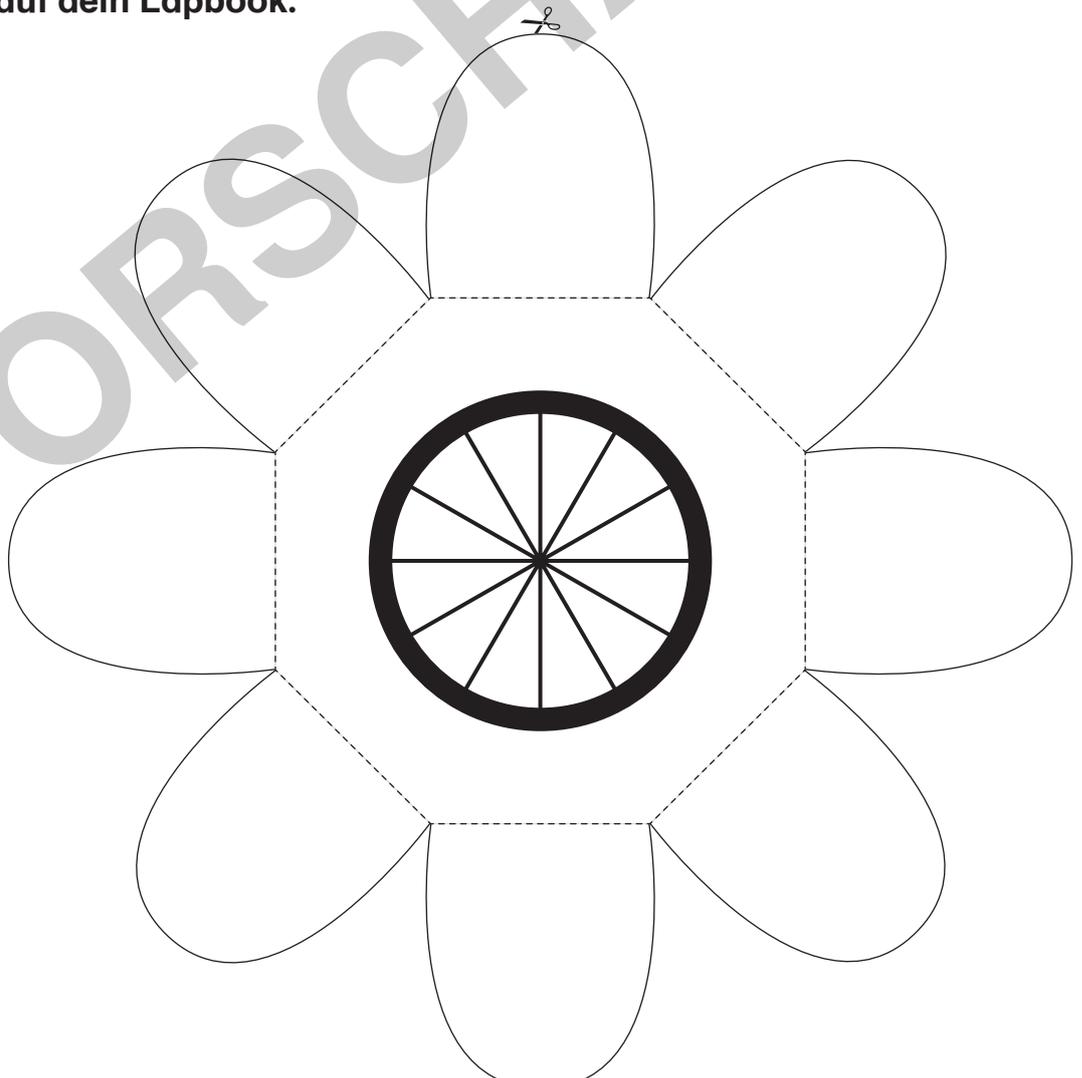


Schreibe auf jede Seitenlasche eine Regel.

Falte die Laschen zusammen.



Klebe es auf dein Lapbook.



2.1 Weltreligionen – Hinduismus: Begriffe rund um den Hinduismus (1)

„Einheit in der Vielfalt“ bedeutet das Wort Hinduismus, denn der Hinduismus beinhaltet eine Vielzahl an verschiedenen Religionen.

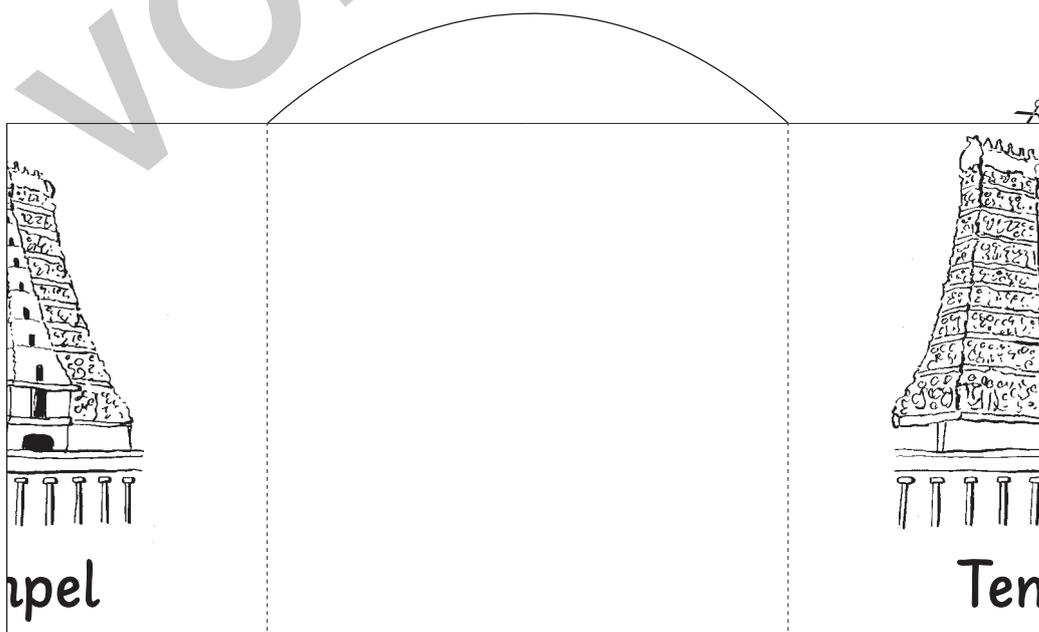
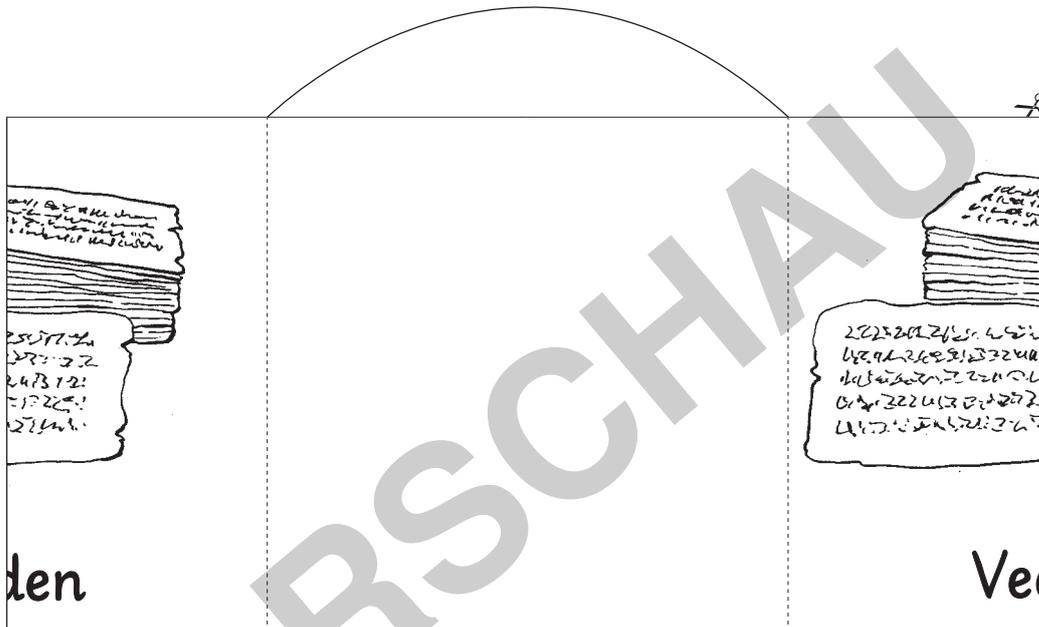
 Schneide die Klappkarten aus.

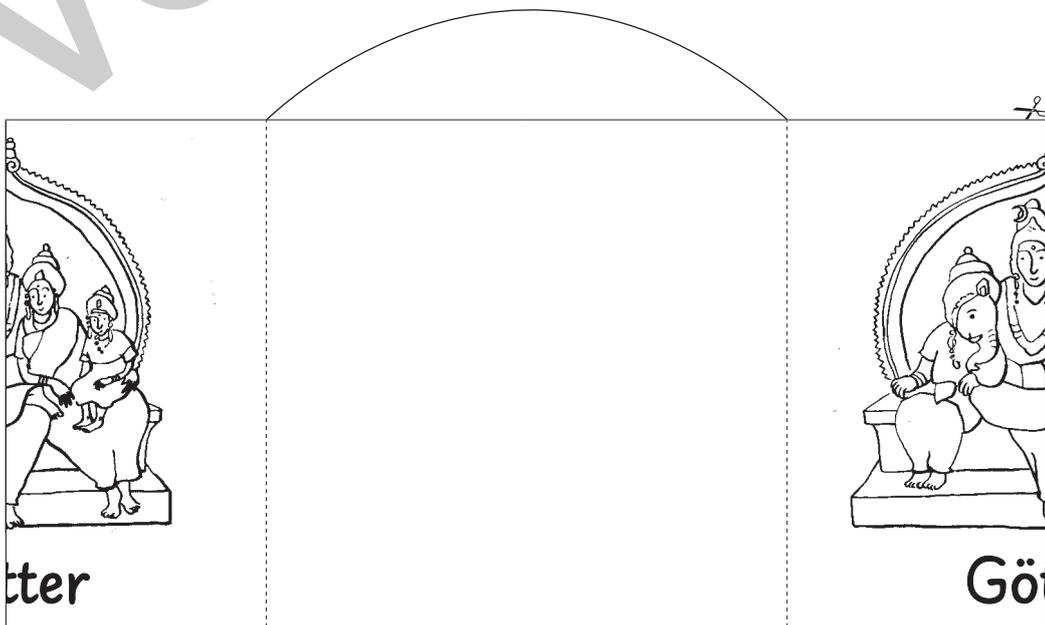
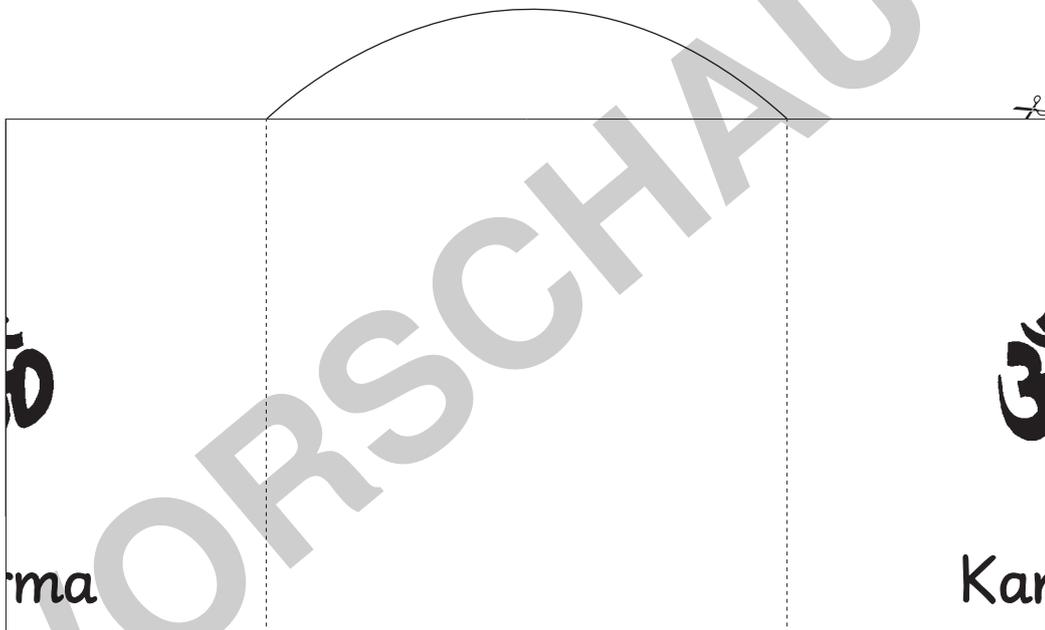
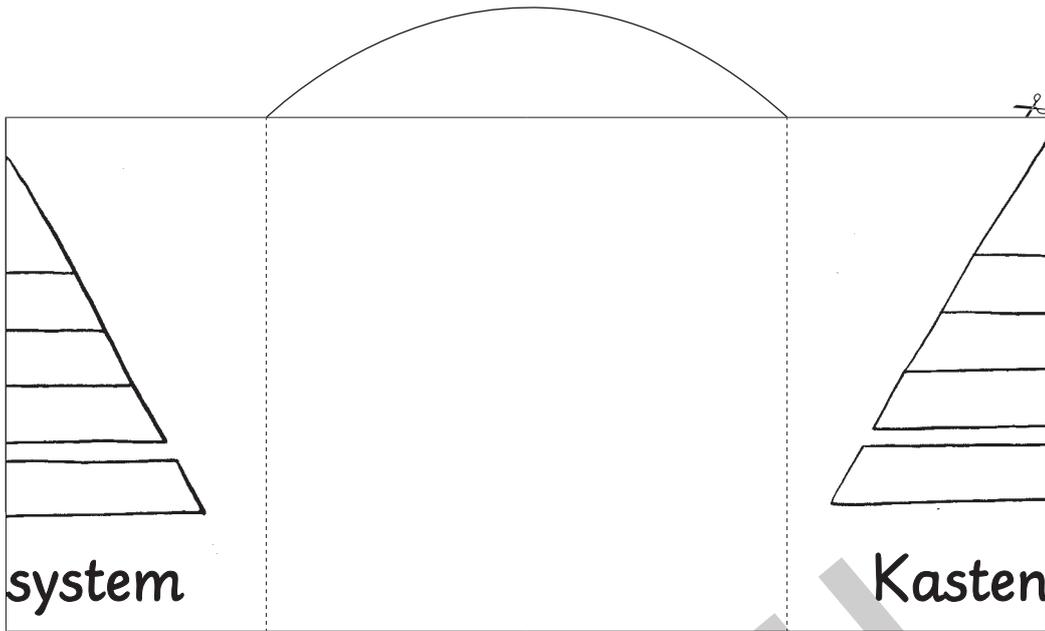
Falte sie.

 Klappe sie wieder auf. Schreibe zu jedem Begriff ein paar Sätze.

Tipp: Suche dazu im Internet.

 Klebe die Klappkarten auf dein Lapbook.





2.2 Die Bibel: Altes und Neues Testament (1)

Die Bibel ist die Heilige Schrift der Christen. Sie besteht aus zwei Teilen, dem Alten Testament (AT) und dem Neuen Testament (NT). Testament bedeutet „Bund“ und meint den Bund, den Gott mit den Menschen geschlossen hat.

Zusammen enthalten die beiden Teile der Bibel mehr als 60 einzelne Bücher. Darum wird die Bibel auch „Buch der Bücher“ genannt. Der Name Bibel leitet sich von dem griechischen Wort „biblos“ ab, das „Buch“ bedeutet.



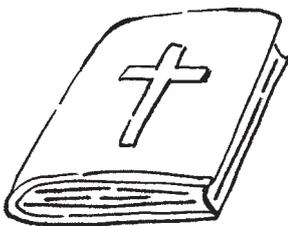
Schneide die Taschen und die Karten aus.



Falte die Taschen und klebe sie auf dein Lapbook.

Welche Geschichten stehen im Alten Testament, welche im Neuen Testament?

Sortiere sie ein.



Altes Testament (AT)



Neues Testament (NT)

Schöpfung	Psalm 23
Josef	Taufe Jesu
Jona	Heilung eines Gelähmten
Rut	Kreuzigung Jesu
Abraham	Auferstehung Jesu
Mose	Speisung der 5000
Noah	Der verlorene Sohn

VORSCHAU

Aufgrund seiner Thesen wurde Luther aus der katholischen Kirche ausgeschlossen. Als Luther zu einem Verhör vor den Kaiser treten musste, forderte dieser, dass Luther alles zurücknehmen sollte.

Luther wollte aber nichts zurücknehmen. Der Kaiser wurde sehr wütend und erklärte Luther deshalb für „vogelfrei“. Vogelfrei bedeutet, dass jeder Luther töten durfte und nicht dafür bestraft werden würde.

Von Freunden wurde Luther auf der Wartburg versteckt. Dort war er sicher. In dieser Zeit übersetzte er das Neue Testament aus der lateinischen in die deutsche Sprache. Gutenberg erfand in der Zeit den Buchdruck und die Bibel wurde auch in der deutschen Sprache gedruckt. So konnten alle Menschen die Bibel selbst lesen.



Schneide die Bibel aus.

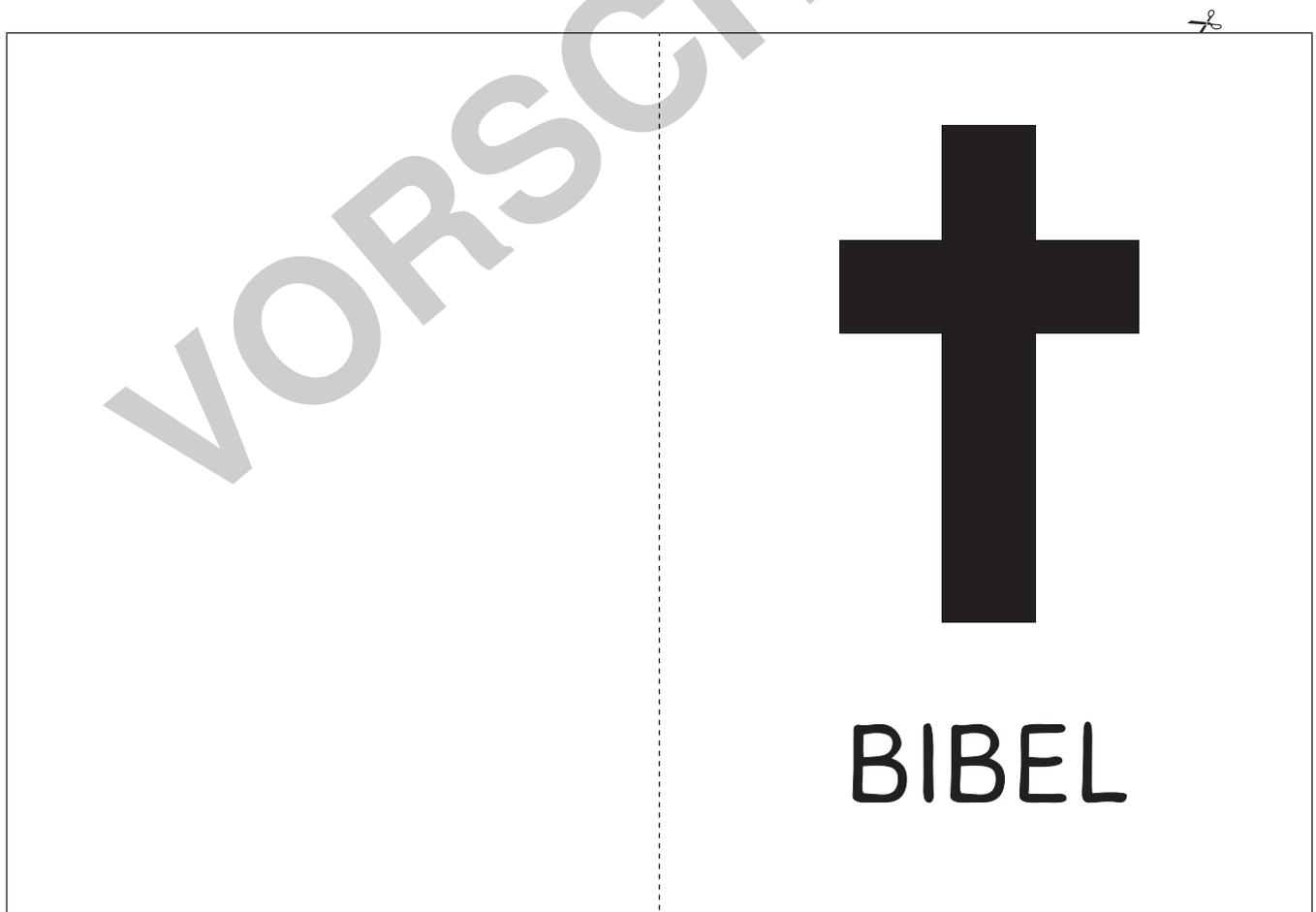
Falte sie.



Schreibe in die Innenseite, warum die Übersetzung der Bibel so wichtig war.



Klebe die Bibel auf dein Lapbook.



Aus dem Wappen seiner Familie schuf Martin Luther die Lutherrose als Wahrzeichen seiner Lehre. Dieses Siegel besteht aus einem roten Herzen. Es steht dafür, dass die Botschaft Gottes mit dem Herzen und nicht mit dem Geist verstanden wird. Im Herzen ist ein schwarzes Kreuz abgebildet. Es soll an das Leben und Sterben von Jesus Christus erinnern.

Das rote Herz ist von einer weißen Rose eingeschlossen, was die Menschen daran erinnern soll, dass der Glaube Freude, Trost und Frieden gibt. Die Freude, die der Glaube bringt, im Himmel wie auf Erden, stellt die Farbe Himmelblau dar, die die weiße Rose umgibt. Der äußere goldene Ring soll darstellen, dass die Worte und die Güte Gottes ewig sind. Denn ein Ring hat keinen Anfang und kein Ende, ebenso wie Gottes Liebe keinen Anfang und kein Ende hat.

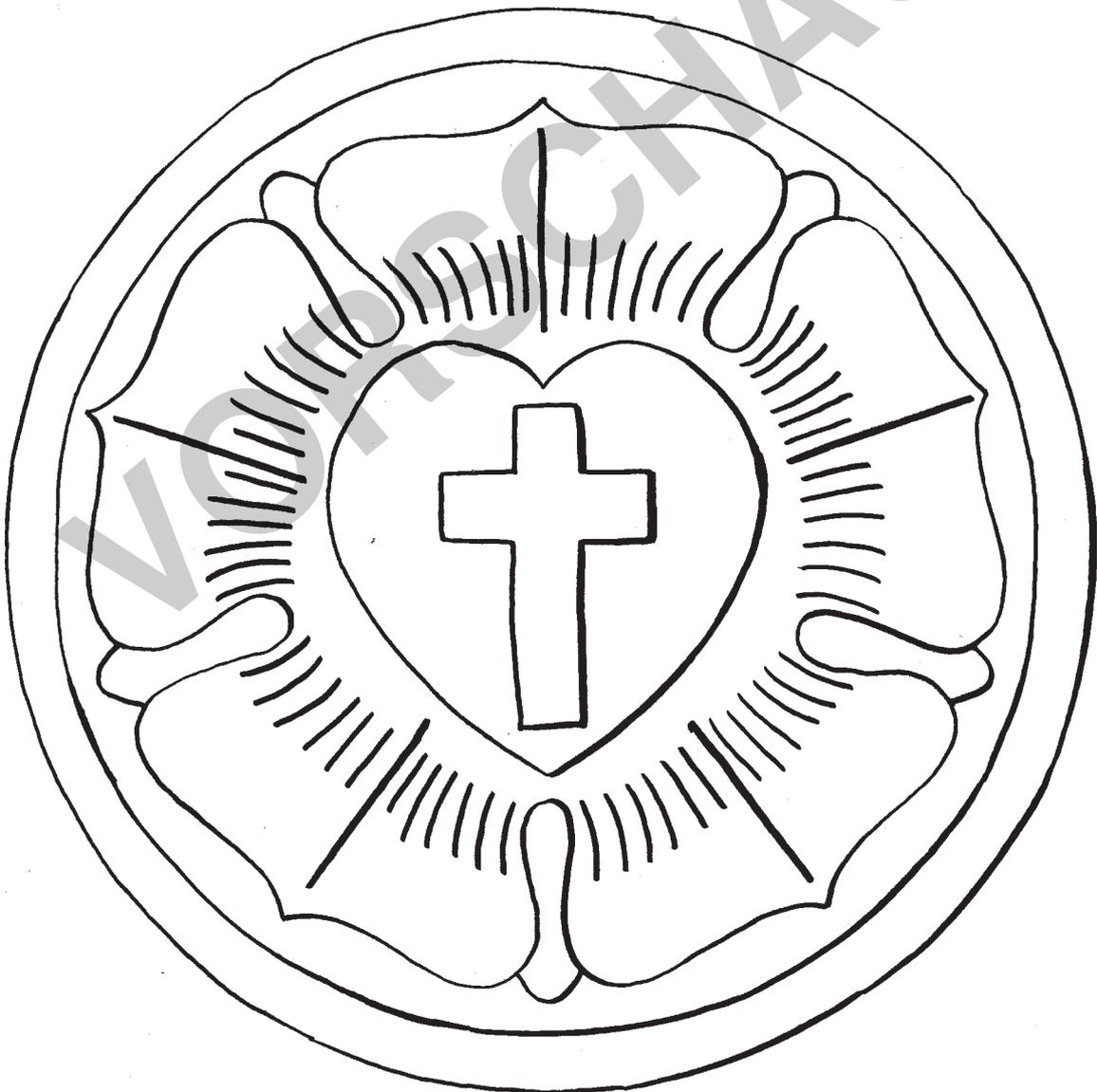


Male die Lutherrose in den richtigen Farben an.



Schneide sie aus und klebe sie auf dein Lapbook.

Gib der Rose eine Überschrift.



Die evangelische und die katholische Kirche haben viele Gemeinsamkeiten, es gibt aber auch einige Unterschiede.



Schneide die Karten und Taschen aus.



Klebe die Taschen auf dein Lapbook.

Sortiere die Karten in die richtigen Taschen.





Bibel	Papst	Pfarrerinnen/ Pfarrer	Jesus Christus	Abendmahl	Vaterunser	Gottesdienst	Kirchenlieder	Taufe	Konfirmation	Firmung	prachtvolle Kirche	schlichte Kirche	Kommunion
-------	-------	--------------------------	----------------	-----------	------------	--------------	---------------	-------	--------------	---------	-----------------------	---------------------	-----------

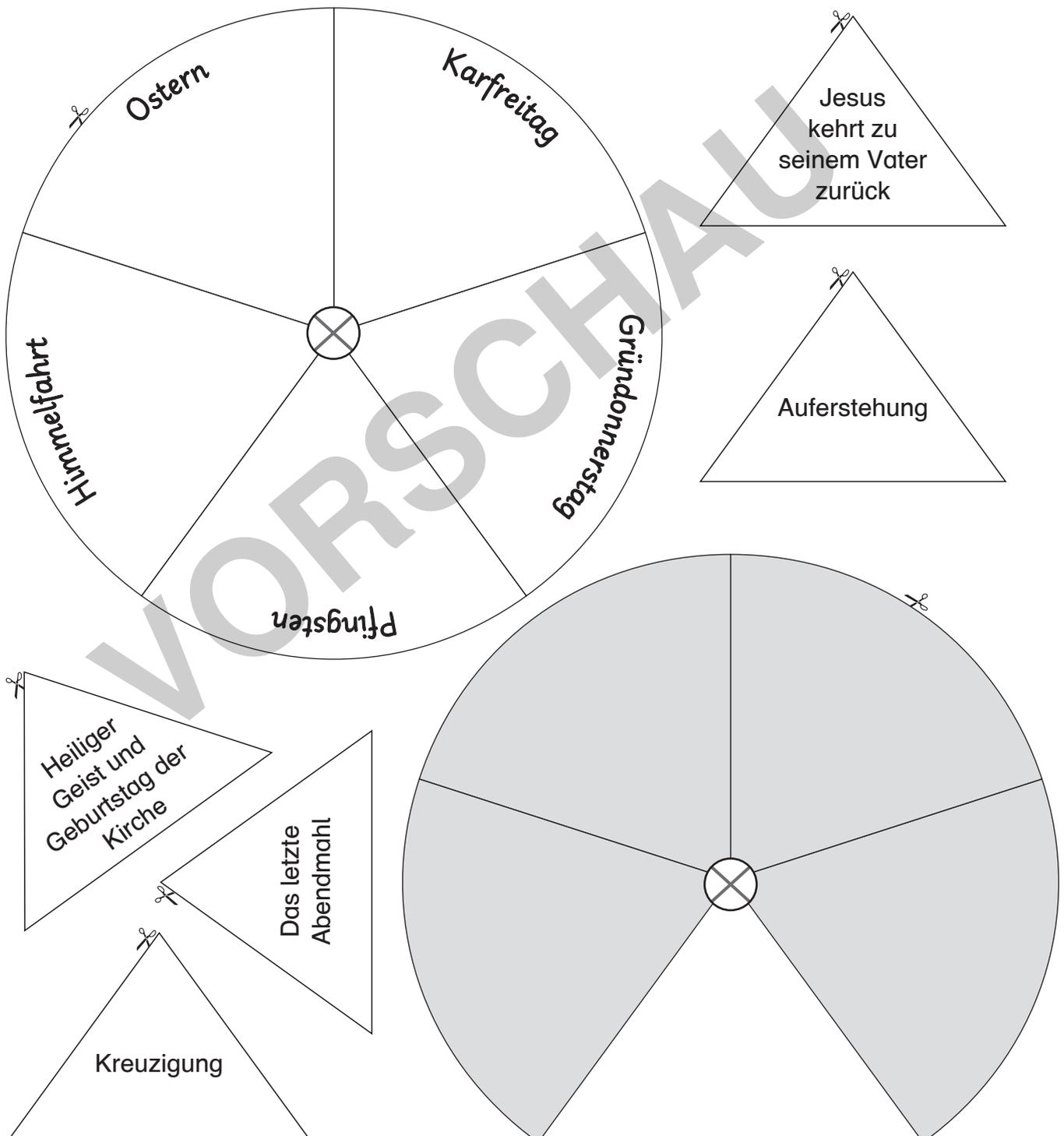
Das wichtigste Fest der Christen ist Ostern. Wir feiern die Auferstehung Jesu, nachdem er am Kreuz gestorben ist.

  Schneide die Begriffe aus und ordne sie richtig den Feldern auf dem Kreis zu. Klebe sie auf den Kreis.

 Schneide beide Kreise aus.

Hefte sie mit einer Musterklammer zusammen.

 Klebe die Drehscheibe auf dein Lapbook.



Der Pharao hat Angst, dass es zu viele Israeliten in Ägypten geben wird. Er gibt den Befehl, alle Erstgeborenen zu töten. Jochebed setzt ihren Sohn in einem Körbchen im Nil aus.



Schneide das Körbchen aus.



Male Mose hinein.

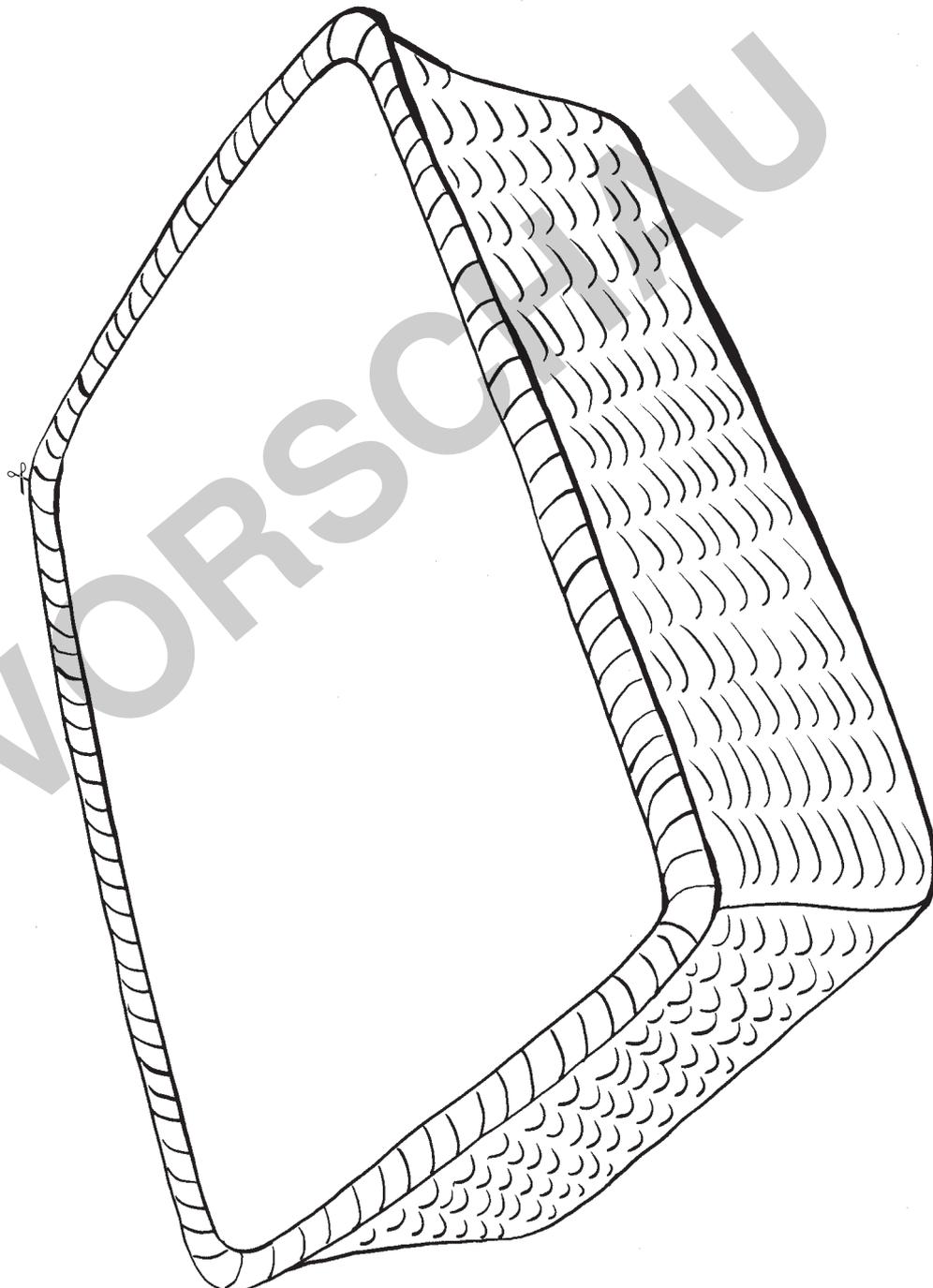
Wie hat sich seine Mutter gefühlt, als sie Mose in den Nil setzte?



Schreibe es in das Körbchen neben Mose.



Klebe das Körbchen auf dein Lapbook.



Mose wächst im Palast auf. Als er sieht, wie schlecht die Israeliten behandelt werden, wird er wütend und erschlägt einen Aufseher. Mose muss fliehen. Er flieht nach Midian und hütet dort Schafe. Er ist nun ein Hirte und heiratet Zippora.

Am Berg Sinai sieht Mose eines Tages einen brennenden Dornbusch. Er brennt, verbrennt aber nicht. Gott spricht aus dem Busch zu Mose. Mose soll sein Volk aus Ägypten holen. Mose fragt Gott nach seinem Namen. Gott antwortet: „Ich bin der ‚Ich-bin-da‘.“



Schneide den brennenden Dornbusch aus.



Male ihn an und klebe ihn auf dein Lapbook.



Beantworte die Fragen.



Schreibe die Antworten auf dein Lapbook rund um den Dornbusch.

1. Mose fragt Gott nach seinem Namen. Was antwortet Gott?
2. Gott ist immer für Mose da. In welchen Teilen der Mose-Geschichte ist Gott da? Beende den Satz.
Gott ist bei Mose und seinem Volk ...
3. Mose geht zurück nach Ägypten und denkt über Gott nach. Was hat er über ihn erfahren? Schreibe seine Gedanken auf.
4. Warst du auch schon mal mutig und musstest eine schwierige Aufgabe schaffen?

Der Pharao unterdrückt die Israeliten im Land. Er will auch ihre Flucht verhindern. Daraufhin schickt Gott zehn Plagen.



Schneide die Textkarten aus.



Male passende Bilder mit Wachsmalstiften auf die leeren Karten.

Nimm dir eine Schnur und für jede Karte eine Wäscheklammer. Hefte die Bilder und Texte in der richtigen Reihenfolge an die Schnur.



Klebe die Schnur auf dein Lapbook.

<p>Die erste Plage: Das Wasser des Nils wird zu Blut.</p>	
---	--

<p>Die zweite Plage: Frösche bedecken das gesamte Land.</p>	
---	--

<p>Die dritte Plage: Stechmücken plagen Menschen und Tiere.</p>	
---	--

<p>Die vierte Plage: In jedes Haus dringt Ungeziefer ein.</p>	
---	--

2.5 Mose: Die zehn Plagen (2)

Die fünfte Plage:
Pferde, Kamele und Schafe
werden von einer Pest getötet.

Die sechste Plage:
Menschen und Tiere werden
von Geschwüren befallen.

Die siebte Plage:
Über dem ganzen Land gehen
Hagelkörner nieder.

Die achte Plage:
Heuschrecken fallen über das Land
her und fressen alles Grün ab.

Die neunte Plage:
Drei Tage lang herrscht eine Finsternis
über dem ganzen Land.

Die zehnte Plage:
Die erstgeborenen Söhne in jedem
Haus sterben. Auch der Sohn des
Pharaos. Daraufhin lässt der Pharao
die Israeliten gehen.